

Ausflugsziel: Berglimattsee, Schwanden



Der Berglimattsee liegt im Freiberg Kärpf auf einem Plateau im Übergang vom Stausee Garichti via Berglialp nach Matt. Diese für einen See eher ungewöhnliche Lage und der fantastische Ausblick machen den Berglimattsee als Ausflugsziel besonders interessant. Der Kleinsee hat keinen sichtbaren Zu- und Abfluss. Neben Regen- und Schmelzwasser wird er vermutlich auch durch unterirdische Zuflüsse gespeisen. Die maximale Wassertiefe beträgt nicht einmal 2 m.

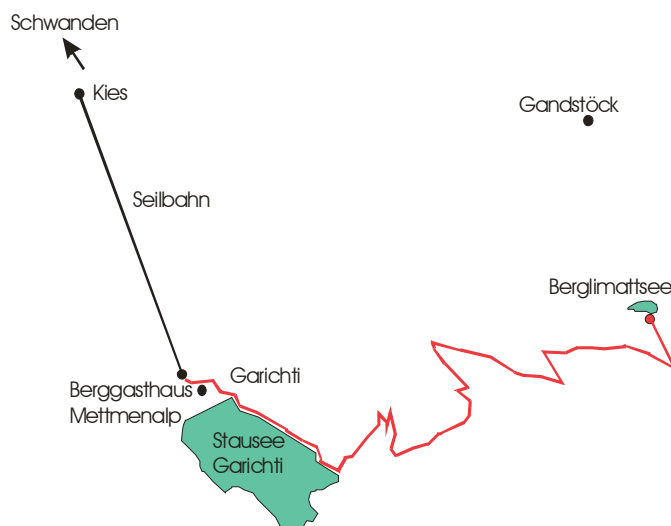
Das Wasser des Berglimattsees ist sehr kalk- und nährstoffarm. Der See beherbergt eine Vielzahl an Kleintieren und Algen. Im Sommer tummeln sich unzählige Bergmolche im Wasser. Fische sind dagegen keine zu finden – vermutlich friert der See im Winter teilweise bis zum Grund ein.

Lage und Anreise

Berglimattsee: 727985 / 202425, auf 2158 m ü.M.

Der Berglimattsee ist am einfachsten von Schwanden aus zu erreichen. Via Kies (Busbetrieb) und der Luftseilbahn Kies-Mettmen gelangt man zum Stausee Garichti. Von dort aus führt Richtung Osten ein Wanderweg rund 550 Höhenmeter hinauf zum Berglimattsee. Für den Aufstieg rechnet man ca. 90 Minuten. Ein Aufstieg ist auch von Engi oder Matt aus möglich; hier ist mit einer Wanderzeit von rund vier Stunden zu rechnen und es gilt 1300 Höhenmeter zu überwinden.

Attraktiv ist der Besuch des Berglimattsees speziell zwischen Juli und Oktober (Schneebedingungen beachten).



Weiterführende Hinweise

- ❖ Wanderkarte Glarnerland; 1:50 000
- ❖ Landeskarte der Schweiz; 1:25 000; Blatt 1174 / Elm
- ❖ Glarnerland. Wanderbuch von der Linthebene zum Tödi. ISBN 3-259-03673-3.

(Ausflugsziel: Berglimattsee, Schwanden – Teil 2)



Besonderheiten

Erst unter dem Mikroskop erkennt man die grosse Formenvielfalt der Kleinlebewesen im Berglimattsee. Teilweise leben diese tierischen und pflanzlichen Lebewesen wie das Plankton schwebend im Wasser (Rädertier: oben links; Kieselalgenkolonie: oben rechts). Andere wiederum bilden feine Beläge auf Steinen und Wasserpflanzen oder leben im bzw. auf dem Bodenschlamm (Kieselalge: unten links; Zieralge: unten rechts).



Ein Saum von Riedwiesen umrahmt die Uferbereiche rund um den Berglimattsee. Neben mehreren Seggenarten sind hier auch verschiedene Wollgräser zu finden. Im Spätsommer bietet das Scheuchzers Wollgras mit seinen kugeligen, leuchtend weissen Samenständen einen besonders anmutigen Anblick. Unter der Wasseroberfläche des Kleinsees schweben teilweise dichte Bestände des Schmalblättrigen Igelkolbens.

Der Bergmolch ist der auffälligste Bewohner des Berglimattsees. Seine orange Bauchseite unterscheidet ihn deutlich vom einheitlich schwarzen, landbewohnenden Alpensalamander, welcher in der Umgebung des Berglimattsees ebenfalls recht häufig anzutreffen ist. Von spezieller Schönheit sind die Bergmolch-Männchen im Hochzeitskleid mit ihrer bunten Färbung und dem niedrigen Rückenkehl. ❁

